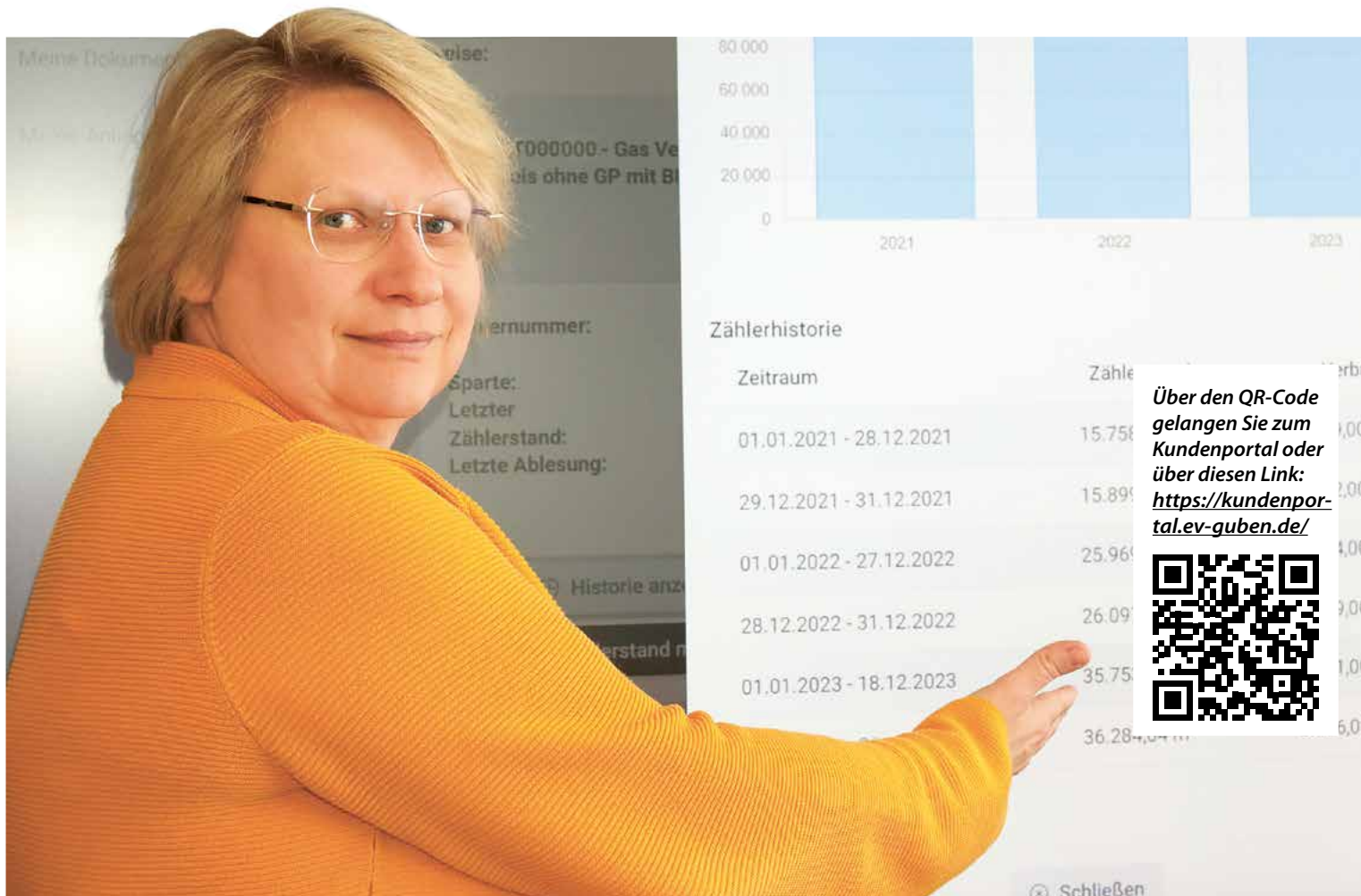


Neues Kundenportal der EVG Verbesserter Kundenservice durch Digitalisierung



EVG-Vertriebsleiterin Roccy Schulz erläutert anschaulich das neue Kundenportal. Damit soll die Kundenbetreuung verbessert und vereinfacht werden.

Bei der Energieversorgung Guben GmbH (EVG) ist im Mai das neue Kundenportal in Betrieb genommen worden.

Wurden Änderungen von Kundendaten in der Vergangenheit durch die Mitarbeiter der EVG vorgenommen, so kann dies künftig vom Kunden bequem von zu Hause aus selbst erfolgen. Adressen, Kommunikationsdaten, Bankverbindung, Zahlungsweise und Abschlagszah-

lungen anpassen – all das ist jetzt online möglich. Weiterhin kann der Kunde seine Zählerstände übermitteln sowie Verbrauchsdaten einsehen und Rechnungen abrufen. Abgerundet wird das Ganze durch Statistikfunktionen und eine Eingabemaske für allgemeine Anfragen. „Angelegt ist unser neues Online-Kundencenter für Verbraucher von Strom, Gas und Wärme“, erläuterte Vertriebschefin Roccy Schulz. „Pro Kundenkonto können mehrere Objekte und Sparten angelegt wer-

den. Somit kann der Kunde alle seine Verträge bei uns gebündelt verwalten. Wir erhoffen damit eine wesentlich schnellere Bearbeitung von Standardvorgängen wie z.B. Adressänderungen oder Abschlagsanpassungen. Besonders nach der Jahresrechnung ist da der Arbeitsaufwand enorm.“

Mehr Entlastung, weniger Fehlerquellen

„Für unsere Vertriebsmitarbeiter wird das neue Portal eine erheb-

liche Entlastung bringen und es werden Fehlerquellen beseitigt“, sagte EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz bei der Vorstellung der neuen Software. „Mitarbeiter werden entlastet und damit werden Kapazitäten für andere Aufgaben frei.“ Dies spare erhebliche Kosten ein, so der Firmenchef weiter. „Wir denken nun darüber nach, einen reinen Online-Tarif einzuführen, bei dem wir die durch den Verzicht auf Postversand erzielten Einsparungen an den Kunden weitergeben.“

Über den QR-Code gelangen Sie zum Kundenportal oder über diesen Link: <https://kundenportal.ev-guben.de/>



Foto: SPREE-PR/ml

EDITORIAL

Gemeinsam Weichen stellen



Foto: SPREE-PR/ml

Liebe Leserinnen und Leser, die Sicherheit unserer Energieversorgung ist ein unverzichtbares Fundament für das Funktionieren unserer Gesellschaft. In einer Zeit, in der wir uns immer stärker den Herausforderungen des Klimawandels stellen müssen und gleichzeitig unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduzieren wollen, gewinnt die Frage nach einer sicheren und nachhaltigen Energieversorgung zunehmend an Bedeutung.

Die Mitarbeiter der EVG sind sich ihrer Verantwortung bewusst und setzen sich kontinuierlich für die Gewährleistung einer stabilen Energieversorgung ein. Dies beinhaltet nicht nur die Sicherstellung der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung in unserer Stadt, sondern auch den Ausbau erneuerbarer Energien und Energieeffizienzmaßnahmen sowie die stetige Weiterentwicklung unserer Infrastruktur.

Gemeinsam stellen wir jetzt die Weichen für eine sichere, nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung. Zum Wohle unserer Gesellschaft, Stadt und kommender Generationen.

Ihr Enrico Drewitz,
Geschäftsführer der EVG

Mit eigenem Team beim 27. Oderlandmarsch 2024 in Guben-Gubin

„Die Energieversorgung Guben GmbH wird wieder mit einer eigenen Mannschaft beim diesjährigen Oderlandmarsch am 25. Mai 2024 an den Start gehen.“ Das versicherte EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz.

Traditionell laden auch dieses Mal das Bundeswehr Landeskommando Brandenburg, der Wojewodschaftsmilitärstab Zielona Góra sowie die Städte Guben und Gubin ein. Der inzwischen 27. Oderlandmarsch wird wieder



Gute Kondition ist gefragt beim 10km-Crosslauf.

im Rahmen des Frühlingsfestes Guben-Gubin durchgeführt. Die Veranstaltung findet als militärischer Crosslauf für Mannschaften und Einzelwettkämpfer statt. Auf dem Firmengelände der EVG in der Gasstraße sind Versorgungsstationen für Verpflegung und Getränke der Teilnehmer, Sanitäreinrichtungen sowie die medizinische Betreuung eingerichtet. Seit 2022 stellt die EVG ihr Firmengelände der Bundeswehr als Organisationspunkt zur Verfügung. Die Laufstrecke hat eine Länge von

ca. 10 km. Auf der Strecke sind zwölf anspruchsvolle Stationen zu überwinden, zum Beispiel Durchquerung der Neiße zu Fuß, Schießen mit Sportwaffen sowie Bewältigung von Höhen- und Wasserhindernissen. Zum Bestehen dieser Herausforderungen ist eine gute körperliche Leistungsfähigkeit der Teilnehmer unabdingbar. Im letzten Jahr nahmen 484 Aktive teil, darunter 89 Teams mit je 5 Teilnehmern und 39 Einzelstarter aus der Bevölkerung. Der Marsch findet seit 1995 statt.

Ablauf

Treff: 07:00–08:30 Uhr
Gasstraße 11
03172 Guben

Start: 10:00 Uhr
Stadion Miejski GUBIN

Strecke: ca. 10 km

Die Teilnehmerzahl ist auf 450 begrenzt. Startgelder werden nicht erhoben. Der Shuttle zum Start wird sichergestellt.

2024 ist Superwahljahr in Brandenburg: Am 9. Juni 2024 finden die Kommunalwahlen und Europawahl statt. Am 22. September folgt die Landtagswahl. Damit wird bestimmt, wer im Parlament vertreten ist und wie die politische Ausrichtung ist. Im Vorfeld haben die großen Interessenvertreter der Energiewirtschaft wie

der BDEW und VKU mit Blick auf die Wahlen ihre Positionen erarbeitet: Was muss die kommende Landesregierung unbedingt anpacken – damit die Energiewende nicht nur gelingt und finanzierbar ist. Sondern auch Energie für die Menschen im Land bei der Erreichung der Klimaziele bezahlbar bleibt.

Das erwarten die Stadtwerke von der neuen Landesregierung

Auch die SWZ hat bei kommunalen Energieversorgern nachgefragt:

Vor welchen Herausforderungen stehen Sie genau? Wo hakt es derzeit? Was sind Erwartungen an die neue Landesregierung?

„Wir brauchen stabile Rahmenbedingungen.“

Steffen Müller, Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau: „Stadtwerke sind die lokalen Ansprechpartner zur Umsetzung der Energie- und Wärmewende in Brandenburg. Neben den großen Flächennetzbetreibern bewirtschaften die Stadtwerke vor allem in den Kleinstädten



haben. Wir erwarten von der kommenden Landesregierung ein Bekenntnis zu den brandenburgischen Stadtwerken mit unkomplizierten und unbürokratischen Umsetzungen zu den aktuellen Herausforderungen der Energie- und Wärme-

die Energienetze. Stadtwerke stärken das lokale Handwerk und vergeben an örtliche Unternehmen Aufträge. Dies muss der Politik weiterhin verdeutlicht werden, damit die Rahmenbedingungen zum wirtschaftlichen Agieren der brandenburgischen Stadtwerke nicht noch weiter verschlechtert werden. Stadtwerke sind die Grundversorger in Ihren Gebieten und müssen auch in Krisenzeiten jederzeit leistungsfähig sein, um auf globale Krisen lokale Antworten zu

wende. Jedes Stadtwerk und jede Kommune hat ganz eigene Voraussetzungen, energiewirtschaftliche Möglichkeiten und finanzielle Spielräume, um die gestellten Aufgaben zu bewältigen. Ferner erhoffen wir uns stabile Rahmenbedingungen und verlässliche Ziele der Gesetzgeber. Mit dem politischen Einfluss durch den Bundesrat können auch brandenburgische politische Ziele in die Bundespolitik gebracht werden.“

„Nicht nur über Bürokratieabbau reden.“

Mathias Hohmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Premnitz: „Brandenburger Stadtwerke benötigen dringend Investitionszuschüsse über die Maßnahmen des Bundes hinaus“, sagt er. So stehe im Klimaplan Brandenburg 2024 unter „M3.6 Geothermie als Beitrag zur Wärmewende“. Maßnahmen der Landesregierung: Eine Broschüre erarbeiten, Informationsveranstaltungen organisieren. „Das ist ein Witz“, so Mathias Hohmann. Die Landesregierung müsse den „investiven Anteil der Haushaltsmittel (zu Lasten der Konsumtion) deutlich erhöhen!“ Und: „Eine



wirtschaftliche Wärmegewinnung durch ein Tiefengeothermie-Investitionsprogramm des Landes Brandenburg ermöglichen! Brandenburg muss seinen Vorteil in der Geologie des Norddeutschen Beckens zur Anwendung der Tiefen-Geothermie auch nutzbar machen! Grundlastfähig, CO₂-frei! Der Beginn der Bearbeitung von Genehmigungen zur Tiefengeothermie dauert beim Bergbauministerium Cottbus mittlerweile mehr als ein Jahr! Die Landesregierung muss endlich die Bearbeitungskapazitäten erweitern und nicht nur von Bürokratieabbau reden, sondern auch mal handeln!“ Er fordert weiter: „Das Fündigkeits-Risiko bei Tiefenbohrungen muss das Land Brandenburg versichern!“

„Es fehlt an einer langfristig ausgerichteten Energiepolitik.“

Michael Schiemenz, Geschäftsführer Städtische Werke Spremberg, teilt die Erwartungshaltung aller Stadtwerke: „Eine



klare, planbare und langfristige Energiepolitik, die Investitionssicherheit bietet und den Ausbau der erneuerbaren Energie fördert. Zudem erwarten wir stabile politische Rahmenbedingungen, die langfristige Planungssicherheit bieten und eine Förderung und Unterstützung sowohl für den Ausbau erneuerbarer Energien sowie für die Modernisierung der Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Stromnetze.“ In den kommenden Jahren sollten auf der Agenda im Bereich der sicheren Stromversorgung und der Wärmewende folgende Punkte stehen:

- ✗ Ausbau erneuerbarer Energien zur Erhöhung der Versorgungssicherheit nach dem Ausscheiden der Braunkohlekraftwerke
- ✗ Investition in die Modernisierung und den Ausbau der Stromnetze, um eine stabile und zuverlässige Stromversorgung auch bei einem höheren Anteil erneuerbarer Energien zu gewährleisten
- ✗ Förderung von Speichertechnologien, um überschüssige Energie aus erneuerbaren Quellen zu speichern und bei Bedarf zur Verfügung zu stellen.

„Derzeit fehlt es an einer kohärenten und langfristig ausgerichteten Energiepolitik, die die verschiedenen Dimensionen der Energiewende (z.B. erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Netzausbau) aufeinander abstimmt“, bemängelt Michael Schiemenz. „Hinzu kommen die bürokratischen Prozesse und regulatorischen Hindernisse, die den Ausbau erneuerbarer Energien und die Modernisierung der Energieinfrastruktur erschweren und verzögern. Die Energiegesetzgebung ist oft komplex und fragmentiert, was zu Schwierigkeiten bei der Umsetzung führt.“

„Planungssicherheit für Stadtwerke.“

Jörg Makowski, Geschäftsführer Stadtwerke Forst, hofft auf „eine starke demokratische Landesregierung, die mutig, verlässlich und unter Beteiligung von Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen (EVU) die Transformation der Energie- und Wärmewende in Brandenburg voranbringt:



- ✗ Planungssicherheit für Stadtwerke und EVU, um weiterhin zuverlässig mit Energie versorgen zu können
- ✗ Adäquate Rahmenbedingungen, die den Aus- und Aufbau einer zukunftssicheren Versorgungsinfrastruktur/Unterstützung bei der Finanzierung ermöglichen
- ✗ Aktive Unterstützung der zuständigen Akteure bei der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung.“



SWZ als E-PAPER

Die STADTWERKE ZEITUNG ist mit ihren wichtigsten Themen jetzt auch online. Einfach reinklicken: www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/

Die wunderbare Wildtierwelt vor der Haustür. Der Potsdamer Reyk Tews ist davon fasziniert. Die Stadt-Natur ist sein Fotostudio. Feldhasen, Waschbär, Eichhörnchen, Reh, Eisvogel und Familie Fuchs haben hier ihren Lebensraum. Jeder hat sie schon mal vorbeihuschen sehen, aber auf den Bildern von Reyk Tews werden sie zu guten Bekannten. Die Aufnahmen berühren und

geben uns einen unverfälglichen Blick auf eine vertraute Welt frei, die uns doch meist verborgen bleibt. Sein einzigartiges Tierporträt zweier Stadtfuchswelpen wurde zum „Tierfoto des Sommers 2023“ von der Naturfotografie Deutschland gekürt. Wir trafen den Hobbyfotografen und sprachen mit ihm über seine Passion.

Warten auf Familie Fuchs

Für das perfekte Bild liegt Reyk Tews (50) auch mal stundenlang als stiller Beobachter auf der Lauer. Ganz weit unten auf dem Boden, im Tarnanzug, einer Kapuze mit Sehschlitz, bedeckten Händen und stets auf Augenhöhe mit den Tieren. Im vergangenen Mai hatte Familie Fuchs seinen Bau fast direkt hinter seinem Grundstück am Ruinenberg nahe des Parkes Sanssouci in Potsdam bezogen.



Tierfotograf Reyk Tews aus Potsdam.

Da war der gelernte Fliesenleger jeden Tag bei den Stadtfüchsen. Vor der Arbeit ab früh um 4.15 Uhr und nach der Arbeit bis Sonnenuntergang. „Zum Glück habe ich eine verständnisvolle Frau“, sagt der gebürtige Berliner, der vor vier Jahren zu seiner Frau nach Potsdam zog. Er war dabei, als die Welpen erste Erkundungen vor dem Fuchsbau unternahmen, wie sie morgens auf die Rückkehr der Fähe warteten, die nachts auf Beutezug geht. Manchmal ging er nach stundenlangem Warten leer aus, ein anderes Mal war alles perfekt. Bis eines Tages im Juni der Fuchsbau verlassen war – die jungen Stadtfüchse waren flügge geworden und gingen fortan ihrer eigenen Wege. „Ich bin noch tagelang hin, aber sie waren weg!“ Was bleibt, sind die Fotos der Stadtfüchse, die er wie alle anderen Tieraufnahmen auf Instagram



Porträt von einem Waschbären, der neugierig hinter dem Baumstamm hervorlugt.



„Geschwisterliebe“ nennt der Tierfotograf die Aufnahme der Stadtfuchswelpen. Sie wurde zum „Tierfoto des Sommers 2023“ gekürt.

Fotos (5): Reyk Tews/@potsdamoutside



„Nachdem mich die Ricke heute dann doch bemerkt hat, stellte sie sich schützend vor ihr kleines Kleines“, beschreibt Reyk Tews die Aufnahme auf Instagram @potsdamoutside.

Tipps zur Tierfotografie

1. Morgens und abends ist die beste Zeit zum Fotografieren.
2. Viel Zeit ins Beobachten investieren, um die Routine der Tiere auszukundschaften.
3. Immer auf Augenhöhe der Tiere fotografieren.
4. Geduldig sein. Für ein Foto eines Fasans lag Reyk Tews bei minus 11 Grad 3 Stunden im Dunkeln auf der Lauer.
5. Wildtieren im Gegenwind nähern, damit sie nicht so schnell Witterung aufnehmen.



Ertrapt! Der Moment, als der Hase den Fotografen erspäht.

ausprobieren konnte. Erste Erfolge stellten sich ein. Die Leidenschaft zur Tierfotografie war geboren. Heute fotografiert er meist in urbaner Wildnis. „Der Stadtfuchs und Waschbär sind nicht so scheu. Sie sind an die Anwesenheit vom Menschen gewöhnt.“

Tiere auskundschaften

In diesem Frühjahr sind Rehe sein Lieblingsmotiv. Regelmäßig „besucht“ er eine Ricke mit seinem Rehkitz. Bis auf 15 Meter kommt er an das Wild heran, möglichst mit dem Wind im Gesicht, damit das Tier keine Witterung aufnimmt. Über Tage werden die Lebensgewohnheiten der Tiere genauestens auskundschaftet, wann die beste Zeit zum Fotografieren ist, wo sie sich treffen. Mitte März konnte er die Uhr danach stellen: Gegen 17.30 Uhr trafen sich die Rehe – jeden Tag, wie verabredet am gleichen Ort. Und kurz vorher schaute auch stets der Hase vorbei. Im Herbst geht es zur Hirschbrunft nach Dänemark. „Es ist wie eine Sucht“, sagt der Hobbyfotograf. Die immer neue Suche nach dem perfekten Bild. „Ich brauche das.“

anfangs ging es planlos durch die Gegend, alles wurde fotografiert, YouTube-Videos studiert. Ein tierischer Besucher im Garten erwies sich schließlich als geduldiges Foto-Model. Ein Eichhörnchen. Es kam regelmäßig zum Futterplatz, knackte Nüsse, während Reyk Tews in Ruhe Fotoeinstellungen

Angel gegen Kamera getauscht

Erst 2020 tauschte er die Angel gegen die Kamera ein. „Mein Hobby war Karpfen-Angeln“, erzählt er. Ein Ausgleich zur körperlichen und oft stressigen Arbeit. Damals war er selbstständiger Handwerker für Dachsanierungen. Seit November 2023 arbeitet Reyk Tews im wissenschaftlichen Mitmachmuseum „Extavium“ in Potsdam. „Um mich mit meinem Fang zu fotografieren, habe ich mir vor vier Jahren meine erste Kamera angeschafft.“ Eine Sony Alpha 7 III. Wenn er so stundenlang am See saß, fiel ihm ein Eisvogel auf. Er begann ihn zu fotografieren. „Das hat so einen Spaß gemacht, dass ich das Hobby gewechselt habe.“ Die Angelausrüstung wurde verkauft.

Alle Tierporträts finden sich auf Instagram unter @potsdamoutside.

KURZER DRAHT



Energieversorgung Guben GmbH
Gasstraße 11
03172 Guben

Netzbetrieb Gas/Fernwärme
Telefon: 03561 5081-40

Netzbetrieb Strom
Telefon: 03561 5081-70

Vertrieb/Kundenbetreuung
Telefon: 03561 5081-18

E-Mail: vertrieb@ev-guben.de

Öffnungszeiten Kundencenter
Mo., Di und Do:
8–12 Uhr und 13–16 Uhr
Mi und Fr: nach Vereinbarung

E-Mail: info@ev-guben.de
Internet: www.ev-guben.de

bei Störungen (rund um die Uhr)
Gas + Fernwärme

Telefon: 03561 5081-11

Strom

Telefon: 03561 5081-10

Die aktuelle Ausgabe und mehr mit der Web-App



zum Home- bzw. Startbildschirm hinzufügen



Städtische Werke Guben GmbH
Forster Straße 66
03172 Guben

Telefon: 03561 5193-0

Fax: 03561 5193-222

E-Mail: info@stadtwerke-guben.de

Technischer Bereich
Telefon: 03561 5193-120

Geographisches Informationssystem
Telefon: 03561 5193-130

Öffentlich geförderte Beschäftigung
Telefon: 03561 5193-150

Geschäftszeiten
Montag bis
Donnerstag: 08.00–16.00 Uhr
Freitag: 08.00–13.00 Uhr

Störungs-Hotline
Straßenbeleuchtung
Telefon: 03561 5193-121
www.stadtwerke-guben.de

Euroregion Spree-Neiße-Bober ermöglicht Erlebnisprojekte



Geschäftsführer Carsten Jacob (l.) und sein Assistent Nico Hammel ermöglichen die deutsch-polnischen Schülerprojekte. Foto: SPREE-PR/MI

Seit vielen Jahren hat die Gubener Friedenschule ein spezielles Schulprojekt für die vierten Klassen im Angebot. In der Holzwerkstatt der SWG werden Vogelhäuschen und Nistkästen gebaut. Aus Kostengründen wäre das in den letzten beiden Jahren fast gescheitert.

Rektor Frank Müller fand aber einen Ausweg: Er wandte sich hilfesuchend an das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) der Euroregion. Da die Projekttagge bei der SWG gemeinsam mit der Gubiner Partnerschule stattfinden, konnte das Vorhaben gefördert werden. Im Jahr 2023 wurden Vogelhäuschen gebaut, hier gab es einen Zuschuss von 1.765 Euro und für den Nistkast-

tenbau in diesem Jahr gab es rund 2.500 Euro vom DPJW. „Wir fördern unkompliziert und unbürokratisch, auf Antrag auch mit Vorschuss. Dafür gibt es feste Zuschussbeträge“, erklärte der Ansprechpartner des DPJW bei der Euroregion, Nico Hammel. Das DPJW ermöglicht den Austausch zwischen Jugendlichen aus Deutschland und Polen. Die Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. „Seit 2017 wird das DPJW von uns unterstützt, da wir die Funktion einer Zentralstelle für den schulischen Austausch des Landes Brandenburg übernommen haben. Als Ansprechpartner begleiten wir von der ersten Beratung bis zur Abrechnung“, so Geschäftsführer Carsten Jacob.

Schülerpraktikant bei EVG

Julien Schramm (Foto) absolvierte im März ein 14-tägiges Schülerbetriebspraktikum bei der EVG. Er besucht die 9. Klasse der Europaschule und ist technisch interessiert. Das war auch mit ausschlaggebend für die Wahl des Praktikumsbetriebes. Während seiner Zeit bei der EVG erledigte er unterschiedliche Aufgaben und sein Betreuer Dirk Seemann war sehr zufrieden mit ihm. Dafür gab es am Ende auch eine gute Beurteilung.



Foto: SPREE-PR/MI

Spannende Einblicke beim Zukunftstag 2024



Schülern wird das Innenleben vom Schaltschrank gezeigt.



Beim Gasanschluss ist Genauigkeit gefordert. Foto: SPREE-PR/MI

Bereits zum 22. Mal fand am 25. April 2024 der Zukunftstag im Land Brandenburg statt: Acht Jugendliche ab Jahrgangsstufe 7

konnten bei den kommunalen Unternehmen EVG und SWG bei einem eintägigen Kurzpraktikum praktische Arbeit ausprobieren.

In der EVG-Werkstatt bauten fünf Schüler verschiedener regionaler Schulen einen Gas-Hausanschluss unter fachkundiger Anleitung von

Schülerprojekt Nistkasten

Schüler der Gubener Friedenschule und der Grundschule 3 Gubin basteln bei der SWG

Die Mannigfaltigkeit der Vogel-Arten in unseren Ortschaften ist verblüffend, auch wenn sie kaum wahrgenommen wird. Doch trotz dieser Vielfalt benötigt der Vogel des Menschen Hilfe, weil er in der veränderten Umwelt zu wenig Brutplätze findet. Denn die ursprünglichen Lebensräume unserer Gartenvögel waren lichte Wälder oder offene Landschaften mit vielen Bäumen.

Nistkästen bieten den gefiederten Freunden nicht nur ein schönes Heim. Sie ermöglichen es auch, einen Vogel bei der Fütterung seiner Jungen beobachten zu können. Gerade für Kinder und Jugendliche wird die heimische Vogelwelt so direkt erlebbar; und es erschließt sich so eine Möglichkeit, die Tiere aus der Nähe zu beobachten. Viele Stadtkinder kennen weder Meisen noch Rotkehlchen. Vor einigen Jahren initiierte der ehemalige Schulsozialarbeiter Arnold Sosna eine Projektpartnerschaft zwischen der Städtische Werke Guben GmbH (SWG) und der Friedenschule. Mit den



Die Kinder der Klasse 4a aus der Gubener Friedenschule zeigten stolz ihre Nistkästen. Einige von ihnen werden von der SWG in kommunalen Anlagen angebracht. Foto: SPREE-PR/MI

Kindern der vierten Klassen wurden seit 2010 in der Holzwerkstatt der SWG Vogel-Futterhäuschen gebaut. Dabei entstand auch die Idee zu den Nisthilfen. Frank Müller, Rektor der Gubener Friedenschule, hatte sich im Vorfeld mit viel Engagement um die Vorbereitung des Projekts und die

Beschaffung von Geldern bemüht. Durch die finanzielle Unterstützung vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk der Euroregion Spree-Neiße-Bober konnte das Projekt dann wie geplant stattfinden. An fünf März-Tagen vor den Osterferien herrschte in der Holzwerkstatt der SWG reges Treiben. Drei vierte Klassen der Gubener Friedenschule und zwei Klassen mit Kindern der Grundschule 3 Gubin, der Partnerschule, kamen zum Basteln in die Forster Straße. Insgesamt wurden 140 Nistkästen zusammengewerkelt. „Es ist unser aller Projekt“, meinte Arnold Sosna, der inzwischen im Ruhestand ist, aber noch ehrenamtlich immer unruhig mit Herzblut das große Basteln mit den Schülern organisiert, selbst mitarbeitet und anleitet. „Ich bin zwar inzwischen Rentner, aber mir macht es immer noch Spaß, mit den Kindern zu arbeiten“, sagte er.

Eine Nisthilfe besteht aus sechs Teilen. Die Bauanleitung kam aus dem Internet. Eine Gubener Tischlerei hatte die Einzelteile schon vorbereitet. Und „auch unser Aufwand ist nicht unerheblich“, erklärte Dörthe Heinze, Bereichsleiterin, Öffentlich geförderte Beschäftigung bei der SWG. Vier Teilnehmer einer Maßnahme hatten freiwillig die Teile und Arbeitsplätze für die Kinder vorbereitet, Löcher gebohrt und die Dachschrägen bearbeitet. Und sie unterstützten die Kinder auch beim Zusammenbau der Holzteile, wenn Hilfe benötigt wurde. „Ich mache diese Projekttagge immer mit“, berichtete die Klassenlehrerin der 4a, Christine Borger, während einer kurzen Pause. Sie werde dabei stets von engagierten Eltern unterstützt. „Das ist für die Kinder eine schöne Sache und ein abwechslungsreiches Erlebnis.“ Und ihre 26 Schüler kamen gut vorbe-

reitet. Sie hatten im Unterricht viel über die heimischen Gartenvögel gelernt und für welche Vogelarten die Nisthilfen gebaut werden. Auch da gibt es Unterschiede. „Wir bauen hier Kästen für Blaumeisen, Spatzen und kleine Vögel“, beschrieb eine Schülerin. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei. Es wurde konzentriert geschraubt und gehämmert. Nicht allen fiel das Zusammenfügen der vorgefertigten Holzteile leicht. Dann wurde von den Vatis geholfen, die die Klasse begleiteten. Auch Arno Sosna unterstützte die kleinen Nistkastenbauer, wo er konnte. Und es wurde oft Hilfe benötigt. Für die meisten Kinder war es das erste Mal, mit Holz und Werkzeug zu arbeiten. Zu Beginn des Projektes war bei der



Arnold Sosna (l.) half den Kindern tatkräftig beim Nistkastenbau.

Materialbeschaffung eine kleine Sicherheitsreserve eingeplant worden. So blieben am Ende der Projekttagge drei Nistkästen übrig und für SWG-Geschäftsführerin Sabine-Elvira Karge gab es eine Überraschung: Als Dankeschön für die Bereitstellung der Holzwerkstatt wurden ihr von Schülern der Klasse 4b die drei Nisthilfen übergeben. Bernd Seidel, Leiter des städtischen Baubetriebshofes, wird diese nun in kommunalen Anlagen anbringen lassen.

GASFLÄMMCHEN

„Versorgungstechnisch zu bestehen, heißt auch: Erneuerung stets säen! Nur so kann's künftig uns gelingen: Die Energie zum Kunden bringen!“

Die technische Sicherheit der Energieversorgungsanlagen hat stets oberste Priorität. Deshalb gibt es entsprechende Regelwerke, die regelmäßige Überprüfungen und Wartungen vorgeben. Für deren Einhaltung zeichnen in jedem Versorgungsunternehmen ausgebildete Fachkräfte verantwortlich. In enger Zusammenarbeit mit Rohrleitungsbau- und Instandhaltungsunternehmen werden alle erforderlichen Arbeiten regelkonform ausgeführt. Das sichert eine weitgehend störungsfreie Energieversorgung. Darüber hinaus erfolgt stets eine bedarfsgerechte Anpassung der versorgungstechnischen Infrastruktur. Die technische Notwendigkeit muss natürlich auf ein Fundament aus Dringlichkeit, finanziellen Möglichkeiten und vorhandenen Ausführungskapazitäten gestellt werden.

Ein großer Teil des erwirtschafteten Geldes wird in die energiewirtschaftliche Zukunft investiert. Unternehmen vor Ort engagieren sich aber stets auch für die Belange des gesellschaftlichen Umfeldes. So wird vor allem das gesellschaftliche Leben des öffentlichen Gemeinwesens mit praktischer Hilfe durch firmenspezifische Möglichkeiten oder finanziellen Mitteln unterstützt. Das fördert die ehrenamtliche Arbeit ansässiger Vereinigungen und ist oft ein Grundpfeiler dafür, dass ein umfangreiches kulturelles Leben auf kommunaler Ebene stattfinden kann. Das traditionelle Frühlingsfest in unserer Stadt ist ein gutes Beispiel dafür, wo durch gebündelte gesellschaftliche Zusammenarbeit viele Vorhaben auf den Weg gebracht werden. So bleiben solche Ereignisse noch lange in Erinnerung derer, die daran teilnehmen. Ich bitte Sie von ganzem Herzen, auch in diesem Jahr als Besucher dabei zu sein. Und so für eine gewisse Zeit den grauen Alltag hinter sich zu lassen. Kommen Sie vorbei, genießen Sie unbeschwerte Stunden in Gemeinschaft. In der Hoffnung, einige Leserinnen und Leser zu treffen, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen



Ihr Gasflämmchen Max

EVG beim Frühjahrsputz



Mit Spaß dabei beim Gubener Frühjahrsputz: zahlreiche Mitarbeiter der EVG. Foto: SPREE-PR/MI

Zahlreiche Mitarbeiter der EVG beteiligten sich am traditionellen Frühjahrsputz der Stadt Guben am zweiten Aprilsamstag.

Unter dem Motto „Guben putzt sich heraus“ gingen sie an diesem Vormittag mit Harke, Besen und Schippe an zwei Einsatzorten daran, Winterüber-

bleibsel zu beseitigen. Mehrere Säcke Unrat kamen da zusammen. Die Energieversorger putzten an den Neißeterrassen und ein Teilstück an der Egelneißer. Tatkräftig unterstützt wurden sie zudem von einigen Familienangehörigen. Zum Abschluss trafen sich die beiden Gruppen an der Postsäule zum Erinnerungsfoto.

SWG-Fuhrpark verjüngt Neue Kehrmaschine im Einsatz



Bürgermeister Fred Mahro lässt sich die neue Kehrmaschine erklären. Foto: SPREE-PR/MI

EVG-Monteur Alexander Markus (vorn). Die handwerkliche Arbeit gefiel den interessierten Schülern gut.

Der IT-Administrator der SWG, Dirk Altmann, zeigte gemeinsam mit Christian Sommer den beiden Schülern Antonia Geschke und Lennox Lehmann das Innere eines modernen Schaltschranks für die Straßenbeleuchtung. Davon gibt es insgesamt 55 im Gubener Stadtgebiet. Ein weiterer Schüler absolvierte seinen Zukunftstag bei der SWG im technischen Bereich und lernte dort den Arbeitsalltag der Sparte Straßenreinigung kennen und fuhr auf der Kehrmaschine mit.

Gestatten, der neue Saubermacher der SWG: Seit Anfang März ist die neue Kehrmaschine zur Gehwegreinigung in Guben unterwegs. Bis Ostern wurde erst einmal die Streutgutberäumung durchgeführt und seitdem fährt die Maschine Bucher CityCat VS20 die regulären Reinigungstouren. Außer Montag werden täglich rund zehn Kilometer Gehweg „gefegt“ und drei Mal pro Schicht muss der Kehrgutbehälter auf dem Betriebshof entleert werden. Da kommen etwa drei Tonnen Kehrgut pro Tour zusammen. Die Kehrmaschine wurde 2023 beschafft. Investitionskosten: rund 130.000 Euro.



Das kannst du vergessen!?

Vergessen, aber nicht ganz in Vergessenheit geraten! Jedes Gebäude oder Bauwerk hat eine Geschichte zu erzählen.

Die umgezogene Dorfkirche: Seit September 2023 dient das gerettete Gemäuer Jerchel als Veranstaltungsort.

In welchem Dorf stand die Kapelle vorher 250 Jahre lang?

K [] [] [] [] [] [] W [] [] [] [] [] [] C [] [] [] [] [] []

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Manchmal dauert es ein paar Generationen oder gar Jahrhunderte, bis sie wieder ans Tageslicht kommt, für Erstaunen sorgt oder erneut im Rampenlicht steht. Helfen Sie mit, kleine Schätze zurück ins Gedächtnis zu heben. Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie attraktive Geldpreise à 2 x 25 Euro, 2 x 50 Euro und 1 x 100 Euro. Es klingt verrückt und ist doch

wahr: Eine 250 Jahre alte Kirche ist im Havelland in den 15 Kilometern entfernten Nachbarort umgezogen. Jerchel im Milower Land hatte 1982

durch Abriss sein bauffälliges Gotteshaus verloren, wünschte sich ein Neues – während im Nachbarort die alte Kapelle schon lange nicht

Die Gewinner des Frühjahrsrätsels:

Knapp 200 Zuschriften mit dem Lösungswort **HOLZALTER** haben uns erreicht. Gewonnen haben 20 Euro Rita Nagel aus Schwedt, 30

Euro Harald Maltzahn aus Luckau und 50 Euro Hella Tröger aus Guben.

Gewinnen Sie:

- 2 x 25 Euro
- 2 x 50 Euro
- 1 x 100 Euro

mehr genutzt und abgerissen werden sollte. Da kam 2020 dem Bürgermeister der Gemeinde Milower Land, Felix Menzel, die ungewöhnliche Idee. Drei Jahre dauerte der komplette Umzug der Kirche, die in alle Einzelteile zerlegt und wieder aufgebaut wurde.

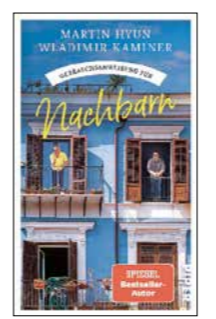
Schicken Sie die Antwort bis zum **15. Juli 2024** an: SPREE-PR Kennwort: **Kirche** Zehdenicker Straße 21 10119 Berlin oder per Mail an swz@spree-pr.com. **Viel Glück!**

Herzlichen Glückwunsch!

LESESTOFF

So klappt's mit den Nachbarn!

Jeder hat sie. Keiner braucht sie. Oder doch? Das Leben verbindet uns auf die seltsamsten Weisen. Mit Schrebergarten-Nachbarn. Zimmernachbarn. Nachbarschaftsprojekten. Neuen Nachbarn. (Vor)Laute Nachbarn. Geheimnisvollen Nachbarn. Sitznachbarn. In „Gebrauchsanweisung für Nachbarn“ erzählen die beiden befreundeten Autoren Martin Hyun und Wladimir Kaminer in humorvoller Art und Weise vom Zusammenleben in Nachbarschaftskonstellationen aller Art.

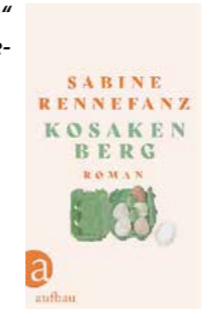


16 Euro Piper EAN: 978-3-492-27769-3

+++ Verlosung +++

Alte und neue Heimat

Was ist Heimat, und wie lässt man die Provinz hinter sich? Sabine Rennefanz erzählt in „Kosakenberg“ von einer Frau, die aus einem kleinen Dorf in Brandenburg fortgeht, um in der großen Welt ihr Glück zu finden. Gelingt ihr das? Oder sind Nadine, Tamara und Ronny, die in Kosakenberg geblieben sind, die Glücklicheren? Die SWZ verlost drei Exemplare. **Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Heimat“ an SWZ@spree-pr.com.**



22 Euro Aufbau ISBN: 978-3-351-03969-1

+++ Verlosung +++

Outdoor-Experimente

Sommer, Ferien, Natur erleben. Für alle Abenteurer, die sich gern in der Natur aufhalten, bietet die Nature-Zoom-Box mit „50 Outdoor-Experimenten“ einen wahren Entdecker- und Ideenschatz. Da ist die Wasser-Lampe fürs Baumhaus, die keinen Strom braucht, oder eine Bauleitung für eine Brücke, die nur aus verkeilten Stöckern erbaut wird. Besonders praktisch sind die abwischbaren und stabilen Karten mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen und praktischen Survival-Tipps. Die SWZ verlost eine Box. **Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Survival“ an SWZ@spree-pr.com.**



10 Euro Coppenrath ISBN 978-3-649-64429-3



Die Odertalbühne in Schwedt lädt ab 8. Juni bis zum 1. September zum „Sommer am Fluss“ mit einer Fülle an Veranstaltungen wie Theater, Konzerten, Shows und Kino ein. Foto: ubs/Andre Nicke

Endlich Sommer! Endlich wieder Open-Air-Saison für Kunst und Musik. Wir gehen hier einen Überblick zu den besten „Alles draußen“-Terminen:

MUSIKTHEATER / THEATERSOMMER

Theatersommer Netzeband: startet am 21. Juni 2024 um 20.30 Uhr auf der Naturbühne im GutsPark hinter der Temnitzkirche mit dem Traditionsstück „Unter dem Milchwald“. Bis Ende August läuft das Theaterfestival unterm Sternenhimmel in dem 200-Seelen-Dorf. Alle Stücke, Termine und Preise: www.netzeband-kultur.de/spielplan

Theatersommer Sanssouci: vom 27. Juli – 4. August 2024 erfüllt das Theater Poetenpack das Heckentheater im Park Sanssouci mit Leben. Auf der tatsächlich von Hecken umsäumten Bühne werden Klassiker entstaubt und moderne Komödien mit viel Esprit und Poesie neu inszeniert. Auftakt macht der „Raub der Sabinerinnen“. Programm & Termine: www.theater-poetenpack.de

Musiktheaterfestival Oper Oder Spree mit sommerlichen Open-Air-Aufführungen im Kreuzhof des Klosters Neuzelle und im mittelalterlichen Burghof der Burg Beeskow. Alle Termine der Kinderoper „Der kleine Sommernachts Traum“, der Musiktheaterproduktion „TRAUM-NACHT-SOMMER“ und vom neuen Format „Ein Sommernachtskonzert“ unter: www.operoderspree.de

FESTIVALS

Havelbeats: 19./20. Juli 2024 in Potsdam. Über 50 DJs und Live-Acts aus ganz Europa sowie lokale Größen auf vier Bühnen. Das große Finale des XXL-Festival bildet das tosende Abschlussfeuerwerk. Alle Infos: www.citybounce.de/havelbeats-2024

Feel Festival: vom 25. – 28. Juli 2024 wird die größte Abraumförderbrücke F60 am Bergheider See (Elbe-Elster) zur fulminanten Kulisse für das Feel Festival. Gemeinschaft, Freiheit, Kunst und Nachhaltigkeit werden zelebriert.



Kult: die überlebensgroßen Figuren in Netzeband aus „Unter dem Milchwald“.



„Ein Sommernachtskonzert“ feiert am 19.07. Premiere im Burghof Beeskow.



Kahnacht Luckau (Dahme-Spree) am 13.07. rund um die historische Altstadt. Foto: Stefan Otto

Odertalfestspiele 2024:

vom 8. Juni – 1. September 2024 laden die Uckermärkischen Bühnen Schwedt zum „Sommer am Fluss“. Vor idyllischer Kulisse auf der Odertalbühne wird ein buntes Potpourri an Kulturveranstaltungen geboten: Theater, Konzerte, Shows oder Kino unterm Sternenhimmel. Highlights: Das Musical „Die neuen Abenteuer des Baron Münchhausen“ (Premiere 8. Juni um 19.30 Uhr), Konzert für Kinder und Familien „Rumpelstil – Taschenlampenkonzert“ am 11. August 2024, 20 Uhr. Alle Termine und Preise: www.theater-schwedt.de

Choriner Musiksommer: 22. Juni – 25. August 2024 im Kloster Chorin (Barnim). Besucher erwarten hochkarätige, klassische Konzerte im einseitig offenen Kirchenschiff, Sitz- und Picknickgelegenheiten gibt es auch auf den angrenzenden Rasenflächen. Alle Termine: www.choriner-musiksommer.de

Rosengarten-Festtage Forst (Lausitz): 28. – 30. Juni 2024 im Ostdeutschen Rosengarten – ein unterhaltsames Kulturwochenende in farbenprächtiger Kulisse u.a. mit Gartenmusik im Rosengarten, Klassik Open Air, Samstagnachtparty mit Musik von Rock bis Pop, Nacht der 1.000 Lichter im Rosengarten und eine beeindruckende Lasershow: www.rosengarten-forst.de

Elblandfestspiele Wittenberge: 5. – 6. Juli 2024 auf der Elblandbühne u.a. mit dem Filmorchester Babelsberg. „Filmmusik am Fluss“, das unvergessliche Live-Erlebnis in der Prignitz, gibt's in 23. Auflage. Alle Infos: www.elblandfestspiele.de

Kahnacht Luckau (Dahme-Spree) am 13. Juli 2024. Nicht die Gäste sitzen auf den Kähnen, sondern die Musiker! An den fünf Lieblingssplätzen der Luckauer machen die Musikkähne nach und nach Halt und verführen mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Genres. **Eintritt frei!**

Kinderecke

Ein Zaubertrick der Natur

Wusstest du, dass eine Pusteblume trocken bleibt, wenn du sie in Wasser tauchst?

So geht's:

Fülle Wasser in ein Glas und tauche die Pusteblume senkrecht komplett ins Wasser. Du glaubst, jetzt hast du den weißen Blütenball ruiniert? Nun ja, zunächst sieht er auch ganz zerquetscht aus. Nun hole die Pusteblume langsam wieder aus dem Wasser. Nanu, wie durch Zauberhand ist sie auf einmal wieder trocken und mit etwas Glück noch ganz.



Die Pusteblume ist kopfüber im Wasser: Die Samenstände werden vom Wasserdruck zusammengedrückt.

Warum ist das so?

Die Pusteblume besteht eigentlich aus vielen kleinen Blüten. Aus jeder einzelnen von ihnen wird ein Samenkorn mit einem kleinen haarigen Flugschirm. Schirmflieger werden die Samen genannt, da sie durch den Wind ausgebreitet werden. Die filigranen Haare dieser Fallschirmchen haben eine bemerkenswerte Eigenschaft: Sie sind wasserabweisend. Der Fachbegriff dafür lautet hydrophob (Altgriechisch: „wassermeidend“). Das Wasser kann aufgrund der Oberflächenspannung nicht zwischen die einzelnen Schirmchen fließen. So bildet sich eine Art Schutzhülle um die Pusteblume und sie wird nicht nass.

Praktisch ...

Warum kann der Löwenzahn Fallschirmspringen? Pflücken, pusten und zusehen, wie die Schirmchen durch die Luft Richtung Boden segeln – wer gerne die Samen der Pusteblume weglässt, tut der Pflanze etwas Gutes. Er hilft ihr nämlich dabei, sich zu vermehren. Die weißen Fallschirmchen sind eine tolle Erfindung der Natur, um die Samen des Löwenzahns zu verbreiten. Sie fliegen etwa 16 km weit, bei Aufwinden legen sie auch mal Tausende von Kilometern zurück – sogar über Ozeane.



Nach dem kurzen Wasserbad: Die Löwenzahnsemen sind noch intakt und trocken, weil die Samen wasserabweisend sind.

Frühling an der Neiße 2024



In der Doppelstadt Guben-Gubin wird auch in diesem Jahr wieder das beliebte Stadtfest „Frühling an der Neiße“ gefeiert.

Das abwechslungsreiche Programm auf zwei Bühnen verspricht spannende Unterhaltung für alle Generationen. Auf dem Festgelände erwarten die Besucher zahlreiche Verkaufs- und Aktionsstände sowie ein vielfältiges Kinderprogramm. Das Stadtfest in der Doppelstadt steht für Spaß und gute Laune für alle Altersgruppen. Der Eintritt ist wie in jedem Jahr frei. Ein großes Dankeschön geht an die Sponsoren EVG, SWG, POS Gubin sowie den Medienpartner „rbb-Antenne Brandenburg“ für die Unterstützung.



Populärer Shanty-Rock von der Santiano Tribute Band.

Foto: True Illusions S. L.

24.–26.5.
Eintritt
frei

Freitag, 24.05.2024 – Klassik meets rock

- 14–24 Uhr** Marktstände und Fahrgeschäfte im Altstadtbereich
16–24 Uhr Hauptbühne am Dreieck, ergänzend Nebenbühne Frankfurter Str.
 16–21:30 Uhr Städtische Musikschule „Johann Crüger“, mit Schülern aus Guben und Gubin mit Bläserklassen der Gubener Grundschulen, Blasorchester und ZupfStreichOrchester, The Peppermints und Gäste der Kreismusikschule Spree-Neiße 4Tunes sowie Peace Together (Hauptbühne)



Tokn und Steffi treten mit ihrem neuen Projekt „Teledisko“ auf.

Foto: Holm Roehner

Samstag, 25.05.2024 – (Wasser-) Sport verbindet

- 9–18 Uhr Antik-Trödelmarkt auf dem Kirchplatz
 9–18 Uhr 27. Oderlandmarsch durch Gubin und Guben
 11–0:30 Uhr Markttreiben und Fahrgeschäfte im Altstadtbereich
 12–15 Uhr Wasseraktivitäten mit Expeditours SUP's, Kajak, Canadier und Schlauchboote (Ober-Neiße)
14–0.30 Uhr Hauptbühne am Dreieck, ergänzend Nebenbühne Frankfurter Straße
 14–14 Uhr Tanzklasse der städtischen Musikschule „Johan Crüger“ (Hauptbühne)
 15–16 Uhr Tanzschule Gubin (Hauptbühne)
 16–18 Uhr Duo Joy (Nebenbühne)
 16–17 Uhr Zumba für Alle (Nebenbühne)
 17:30–18:30 Uhr Siegerehrung Oderlandmarsch (Hauptbühne)
 18:30–20:30 Uhr Goldplay – Coldplay Tribute Show Band (Hauptbühne)
 20:30–22:30 Uhr Duo Joy (Nebenbühne)
 21:30–0:30 Uhr Teledisko + MC (Hauptbühne)

Sonntag, 26.05.2024 – Familien der Doppelstadt kommen zusammen

- 9–18 Uhr Antik-Trödelmarkt auf dem Kirchplatz
 10–12 Uhr Sponsorenlauf des Pestalozzi-Gymnasiums
 11–20 Uhr Markttreiben und Fahrgeschäfte im Altstadtbereich
 12–15 Uhr Wasseraktivitäten mit Expeditours SUP's, Kajak, Canadier und Schlauchboote (Ober-Neiße)
 14 Uhr 5. grenzüberschreitender Motorradcorso entlang der Doppelstadt
 14–18 Uhr Aktionen für Klein und Groß auf dem Friedrich-Wilke-Platz
14–19:30 Uhr Hauptbühne am Dreieck
 14–15 Uhr Käpt'n Zwulf – Kindermusiktheater
 15:10–15:30 Uhr Seifenblasenshow mit Bozena Kula
 15:45–16 Uhr Eröffnung der Seniorenwoche
 16–17 Uhr Cottbuser Saspower Dixieland Stompers
 17:30–18:30 Uhr STEPh
 18:45–19:30 Uhr TEAM 5ÜNF



STEPh ist Singer-Songwriterin aus Berlin.



Goldplay – Coldplay Tribute Show Band.



Siegerehrung nach dem 26. Oderlandmarsch 2023.

Foto: © UlrikeSchöll